

**Fahnemann Projects**  
**Gipsstrasse 14**  
**10119 Berlin**  
**T +49 – 30 – 883 98 97**  
**F +49 – 30 – 882 45 72**  
**info@fahnemannprojects.com**  
**www.fahnemannprojects.com**

**Ausstellung:** **Lina Kim** *Wrong Movie*  
**Dauer:** **March 24 - April 29, 2006**

„Wrong movie“ heißt die erste Ausstellung der Künstlerin Lina Kim bei fahnemann projects. In den drei Räumen der Galerie zeigt sie jeweils eine ortsspezifische Arbeit, die sich auf den ersten Blick radikal voneinander unterscheiden und dennoch dank zahlreicher Verweise zwischen den Sujets und verwendeten Materialien subtil miteinander in Verbindung stehen.

„Dinge, die nicht existieren“ sind das Thema im ersten Galerieraum. Fast transparent wiederholen sich die Buchstaben des Satzes in portugiesischer Sprache endlos auf zwei Raumwänden und formulieren ein Paradox: Indem wir Dinge erwähnen und benennen, werden sie bereits zum Thema – selbst wenn es um die Feststellung ihrer Nichtexistenz geht. Unterbrochen wird die konzeptuelle Arbeit von 65 weißen Rahmen, die Lina Kim mit kleinformatigen Fotos füllt: Impressionen aus aller Welt. Auf den ersten Blick sind es alltägliche Szenen, auf den zweiten erzählen sie von den harten Arbeits- und Lebensbedingungen der von ihr bereisten Länder.

Im mittleren Raum der Galerie sind drei Kurzfilme der Künstlerin gleichzeitig zu sehen, die minimale Begebenheiten aus einem fixen Blickwinkel dokumentieren, im dritten Raum konstruiert sie mithilfe kleiner, runder Spiegel einen Ort endloser Reflexionen. Ein optisches Phänomen, das zugleich Assoziationen auslöst: Im Sprachgebrauch meint Reflektieren auch einen geistigen Vorgang. Wie schon im Ausstellungstitel spielt Lina Kim hier mit den verschiedenen Bedeutungsebenen von Worten und Satzfragmenten: „Im falschen Film“ ist man, wenn die (subjektiven) Erwartungen nicht mit der Realität übereinstimmen, und auch die gezeigten Film- und Fotoaufnahmen schildern die Wirklichkeit aus der Sicht der Künstlerin und verschieben so die Perspektive des Betrachters.

Diese Vieldeutigkeit ist charakteristisch für die strengen und dennoch poetischen Installationen von Lina Kim, die die Bedingungen der Wahrnehmung thematisieren. Die Brasilianerin studierte Kunst in Sao Paulo und New York. In Berlin war sie auf der „Rohkunstbau XI“ 2004 im Wasserschloss Groß Leuthen und zuletzt in der Ausstellung „Fokus Istanbul: urban realities“ präsent. Derzeit nimmt Lina Kim an der 9. Biennale von Havanna teil. Die Künstlerin war in den vergangenen Jahren u.a. auf den Biennalen in Sao Paulo und Korea sowie an Gruppenausstellungen in Brasilia, Rio de Janeiro, Hamburg und Helsinki vertreten, „Wrong Movie“ ist ihre erste deutsche Einzelausstellung.

Für Informationen, bitte Fahnemann Projects kontaktieren +49-30-883 98 97,  
oder [www.fahnemannprojects.com](http://www.fahnemannprojects.com)